

Der Allrounder kehrt zurück

Niels Desein will seinen Titel beim MLP-Cup verteidigen

Von Daniel Hund

Heidelberg. Die Spannung steigt täglich, beinahe stündlich. Im Nußlocher Racket-Center ist man heiß, kann ihn kaum noch erwarten, den Startschuss zum großen Filzball-Spektakel. Denn ab Sonntag ist es mal wieder soweit: Tennis-Cracks aus nah und fern, aus dem In- und Ausland packen ihre Schläger aus, um sich beim MLP-Cup ins Rampenlicht zu servieren. Vor allem junge Asse sind dabei, die Stars von morgen. Für sie soll das ITF-Turnier vor den Toren Heidelbergs zum Sprungbrett werden, bei ihm möchten sie wertvolle Punkte sammeln. Punkte, durch die sie sich wieder ein Stück näher an die internationale Spitze heranarbeiten können.

Wer letztlich alles im Hauptfeld aufschlagen wird, zeigt sich am Montagabend. Dann ist Meldeschluss. Oscar Otte (Marienburger SC), Mario Gehrlein (TC Rüppurr Karlsruhe), Nils Langer (Ludwigsburg) und Niels Desein (23) aus Belgien, der im ATP-Computer derzeit an Position 299 geführt wird, haben die begehrten Wildcards ergattert. Desein? Richtig, genau jener Desein, der sich im Vorjahr

beim MLP-Cup durch tolle Leistungen die Einzel-Krone aufgesetzt hatte.

Rolf Staguhn, Leiter der Tennisakademie Rhein-Neckar, erinnert sich gerne an die Darbietungen des Belgiers: „Das ist ein toller Spieler, ein absoluter Allrounder“, erklärt Staguhn, „er hat eigentlich keine Schwächen in seinem Spiel, kann alles.“

Und das machte sich nach seinem Vorjahres-Triumph bemerkbar. Innerhalb weniger Monate kletterte er im globalen Ranking auf den 164. Platz der ATP-Weltrangliste. Desein träumte damals bereits von den ganz großen Auftritten, von den Grand-Slam-Turnieren. Doch es kam anders, ganz anders. Plötzlich fehlte die Präzision, die Konstanz in den Grundschlägen. Eine Erstrunden-Pleite jagte die nächste. Beim MLP-Cup soll nun wieder alles besser werden. Die Titelverteidigung, die Rückkehr in die Erfolgsspur, ist das Ziel.

Ab Sonntag steht in Nußloch zunächst der Qualifikationsmodus auf dem Programm. Bis Montag werden sich 48 Spieler die Bälle um die Ohren jagen und um die Starterlaubnis fürs Hauptfeld kämpfen. Darunter auch Dominik



War im Vorjahr nicht zu stoppen: Niels Desein gewann 2010 den MLP-Cup. Foto: vaf

Köpfer (TC Villingen), der deutsche Vizemeister der U16, und Adrian Obert vom TC Blau-Weiß Oberweier, die aktuelle deutsche Nummer eins der 16-Jährigen. „Für beide geht es darum, dass sie mal ein wenig reinschnuppern“, erklärt Badens Landestrainer Rainer Öhler, „aber man darf natürlich nicht erwarten, dass

sie sich prompt fürs Hauptfeld qualifizieren.“

Erstmals wird parallel zum MLP-Cup übrigens auch ein Doppel-Turnier für Nachwuchs-Spieler ausgetragen: die „Junior-Double-Trophy 2011“. Los geht's am kommenden Freitag. Am Start sein werden Talente aus der Region.